



Online TUJP

Discover the real Japan
from home

https://international.tu-dortmund.de/storages/international/processed/0/7/preview/bbca3bea76/Discover_Japan_from_Home_Tohoku_University_Short_Programs.jpg

Tohoku University | Sendai, Japan

Michael

Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik – ETIT – 4. Fachsemester

21.06.2021 – 16.07.2021



Quelle: https://www.tohoku.ac.jp/en/about/map_directions.html

Tohoku University

Tohoku University ist eine der 3 ältesten und renommiertesten Universitäten Japans. Sie legt viel Wert auf Forschung und Praxis orientierte Lehre. Zudem profiliert sie sich als international ausgerichtete Universität.

Ich habe mich für Japan entschieden, da ich schon lange Interesse an der Kultur und diversen japanischen Medien habe. Für die Tohoku University habe ich mich aufgrund ihres exzellenten Angebot an Austauschprogrammen entschieden.

Sendai, Japan

Sendai ist mit circa 1 Millionen Einwohnern einer der größten Städte Japans und die Hauptstadt der Präfektur Miyagi.

Sendai ist unter anderem für diverse durch das Jahr verstreute Feste wie z.B. Tanabata Matsuri bekannt.

Außerdem findet man hier einzigartige Gerichte wie Gyūtan (牛タン, Rinderzunge).

Zusätzlich zu einer Metropole findet man in Miyagi atemberaubende Natur wie z.B. die legendären Inseln von Matsushima.



Quelle: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Japan_\(orthographic_projection\).svg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Japan_(orthographic_projection).svg)



Quelle: https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Japan_location_map_with_side_map_of_the_Ryukyu_Islands.svg

Organisation

Aufgrund der Pandemie hat der Kurs online stattgefunden.

Für die Unterrichtseinheiten wurde Zoom verwendet. Für Unterrichtsmaterialien, organisatorisches und Hausaufgaben wurde Google Classroom genutzt. Hierfür wird von der Universität ein Gmail Konto zur Verfügung gestellt.

Durch den Google Classroom war es sehr einfach organisatorische und Inhaltliche Fragen an die Dozierenden zu stellen.

Zudem existiert ein Helpdesk vor allem für individuelle und ausführliche Hilfe in sprachlichen Angelegenheiten sehr zu empfehlen ist.



Quelle: freundlicher weise von den Veranstaltern bereit gestellt.

Vor dem Kurs hatte ich keine japanisch Kenntnisse. Durch TUJP bin ich dazu in der Lage Hiragana (あ、か...) so wie Katakana (ア、ン...) flüssig zu verwenden so wie in diversen Alltagssituationen Konversationen zu führen. Zudem konnte ich ein grundlegendes Verständnis für die Grammatik simpler Sätze entwickeln. Ich würde mein Sprachniveau auf A2 einschätzen.

Akademische Eindrücke

Zusätzlich zu Sprachkursen sind JSC (Japanese Culture and Society) Kurse ein Teil des Programms. In ihnen halten diverse Dozierende der Universität englischsprachige Vorträge. Diese involvieren stets eine Diskussion unter den Teilnehmern in Kleingruppen und einen kurzen Vortrag über die Ergebnisse dieser Diskussion.

Zudem fand über 4 Wochen verteilt ein Kurs statt, in dem die Teilnehmer eigenständig einen kurzen japanischen Comedy-Auftritt (Manzai) produzieren sollten.

JSC (Japanese Culture and Society):

- Yōkai
- Astrobiology and the Origin of Life
- Japanese Culture and Sendai
- Furoshiki
- Education and SDGs
- Etc.

Die Erkenntnisse, welche ich erworben habe, sind zwar nicht von direkter Relevanz für meinen Fachbereich, könnten sich aber als nützlich für ein Auslandssemester in Japan erweisen.

Zudem waren sie eine willkommene Abwechslung zu meinem gewöhnlichen Studienalltag.

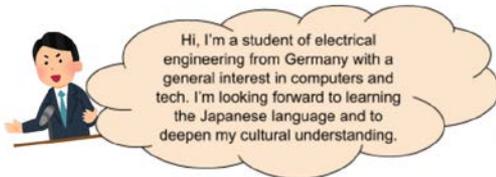
7 SCHLAFKE Michael

Country 🇩🇪 Germany



Major 🎓 Electrical Engineering and Information Technology (TU Dortmund)

Hobbies 🎮 Debate, board games, programming, video games, reading



Hi, I'm a student of electrical engineering from Germany with a general interest in computers and tech. I'm looking forward to learning the Japanese language and to deepen my cultural understanding.



Soziale Integration

Meiner Meinung nach ist die enorme Menge an Kontakt mit einheimischen die größte Stärke von TUJP.

Vor beginn des Programmes werden Steckbriefe für alle Teilnehmer erstellt.

Durch das Buddy-Programm werden einem schon vor beginn 1 bis 2 Studenten zugewiesen mit denen man sich regelmäßig trifft.

Zusätzlich gibt es viele unterschiedliche neue Studenten aus Tohoku kennenlernt und Kontakte knüpfen kann die deutlich länger als das Programm selbst halten können.

Quelle: freundlicher weise von den Veranstaltern bereit gestellt.

Selbst nach Ende des Programmes schreibe und telefoniere ich noch regelmäßig mit sowohl Studenten aus Tohoku als auch anderen Teilnehmern des Programmes.

Man hat viele Möglichkeiten sehr kontaktfreudige Menschen kennen zu lernen.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Da das Programm mehrere Veranstaltungen enthielt, welche den internationalen Austausch über Institute höherer Bildung involvierten, hatte häufig die Gelegenheit über die TU Dortmund und deutsche Universitäten allgemein zu berichten.

Deutsche Universitäten genießen u.a. im technischen Bereich ein hohes Ansehen in Japan.

Es ist sinnvoll von der nicht-existenz von Studiengebühren und den diversen Stipendien zu berichten da einige japanischen Studenten einen Auslandsaufenthalt aufgrund der Finanzierung nicht im Auge haben.

Tohoku University | Sendai, Japan

ドルトムント
工科大学



Es ist schwer zu sagen ob meine Berichte andere in der Zukunft motivieren werden die TU Dortmund zu besuchen.

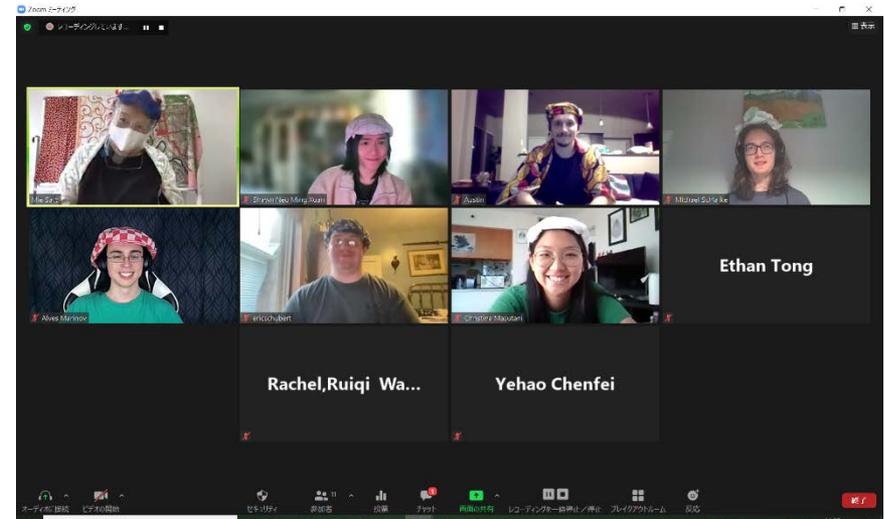
Ich denke das die Größte Hemmung japanischer Studenten vor einem Auslandsaufenthalt in Deutschland eine Unsicherheit in der Deutschen und Englischen Sprache ist.

Kultur

Mir hat die Freundlichkeit, Höflichkeit und Hilfsbereitschaft meiner Mitmenschen gefallen.

Zudem habe ich eigens die Arbeitsmoral, welche in Japan üblich ist, mittels einer gemeinschaftlichen Projektarbeit kennenlernen können.

Es war faszinierend zu lernen wie viele verschiedene Ebenen der Höflichkeit und des Respektes in der japanischen Sprache existieren.



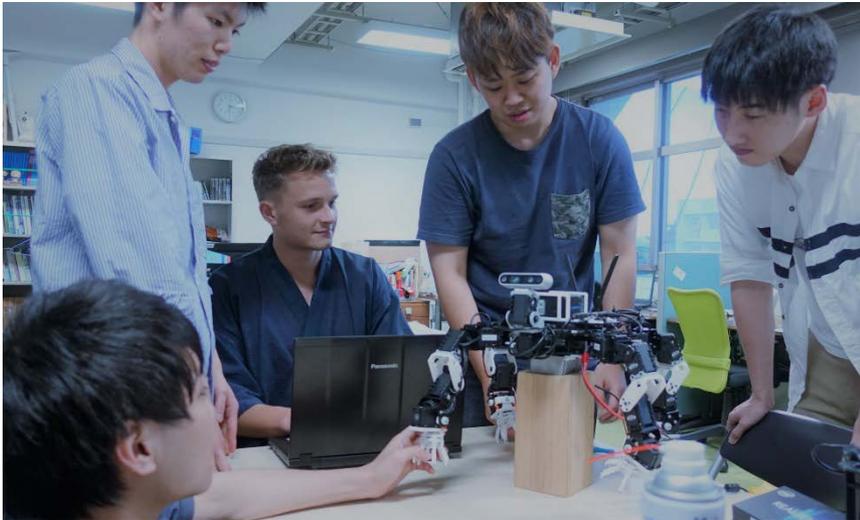
Quelle: freundlicher weise von den Veranstaltern bereit gestellt.

Einen wirklichen Kulturschock hatte ich nicht.

Kulturelle Differenzen haben sich zwar häufig bemerkbar gemacht, aber in jedem Fall folgte ein sehr interessantes gegenseitiges erklären der eigenen kulturellen Bräuche.

Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Zur Kommunikation in Japan wird meist LINE (ähnlich zu WhatsApp) verwendet. Es ist wahrscheinlich das man häufiger gefragt wird ob man einen LINE Account hat. Daher ist es sehr empfehlenswert sich einen im Vorhinein anzulegen.
- Es ist sehr hilfreich sich etwas mit Hiragana vertraut zu machen bevor man den Kurs beginnt da die Materialien diese von Anfang an benutzen. Sie werden zwar ggf. extra eingeführt, es dauert allerdings ein wenig bis man sie flüssig kann. Grammatik und Vokabular sind nicht im voraus notwendig.
- Eine Webcam ist extrem empfehlenswert, da die sie in allen Veranstaltungen erwünscht ist die die Gruppen sehr klein sind. Zudem hatte alle Teilnehmer stets ihr Video aktiviert.
- Meine einzige Ausgabe war die Kursgebühr von circa 475€, da der Kurs online stattfand, welche vollständig von einem PROMOS Stipendium von 500€ gedeckt wurde.



Quelle: https://www.insc.tohoku.ac.jp/english/exchange/iype/photo_gallery/iype/
Zoom ミーティング

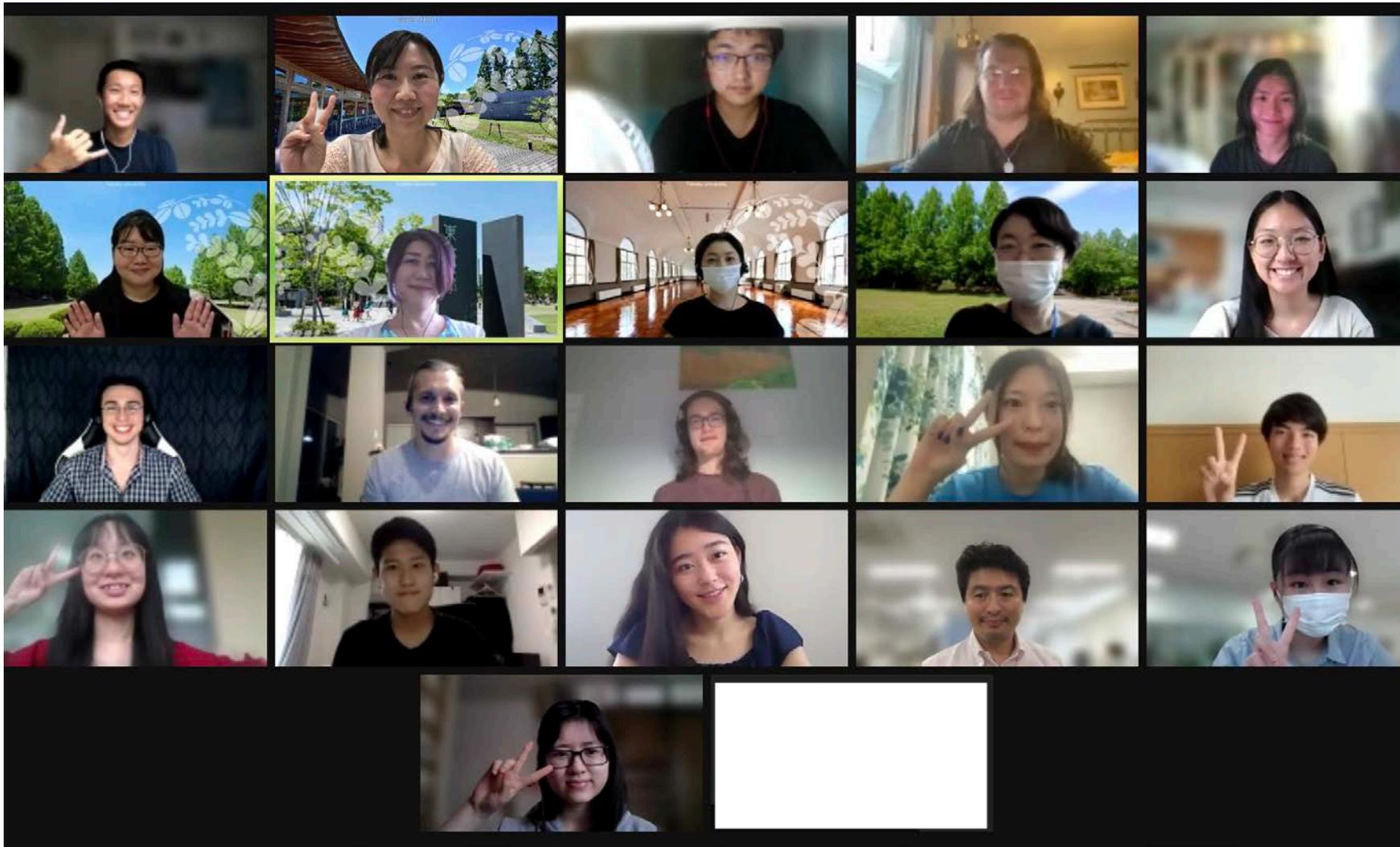
Das Leben danach...

Ich würde sehr gerne ein Auslandssemester an der Tohoku University mittels des JYPE Programmes verbringen.

Ob ich mir vorstellen könnte dort eines Tages zu arbeiten würde von meiner Erfahrung in einem solchen Abgängen.

Da ich immer noch Kontakt mit einigen japanischen Studenten pflege habe ich regelmäßig die Gelegenheit meine neu gewonnenen japanisch Kenntnisse zu nutzen und aus zu bauen.





Quelle: freundlicher weise von den Veranstaltern bereit gestellt.